

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 18. Juli 2017

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0276-IM/a/2017

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 13211/J betreffend "Bürokratie im Tourismus", welche die Abgeordneten Leopold Steinbichler, Kolleginnen und Kollegen am 18. Mai 2017 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu den Punkten 1 und 3 der Anfrage:**

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft unterstützt die Tourismuswirtschaft laufend. Einerseits ist auf die Marketingaktivitäten der Österreich Werbung (ÖW) zu verweisen. Diese Unterstützung zeigt Wirkung, wie Gästerekorde im Jahr 2016 und in der Wintersaison 2016/17 zeigen. Dies ist ein Beweis für die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Tourismusbranche und die erfolgreiche Tätigkeit der ÖW.

- Andererseits verfügt die Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) über ein breites Förderangebot, das maßgeschneidert für die Tourismuswirtschaft ist. Die Investitionsbereitschaft im heimischen Tourismus ist 2016 - nicht zuletzt aufgrund dieses zielgerichteten Förderangebots - wieder deutlich gestiegen. Das bewilligte Kreditvolumen stieg gegenüber dem Jahr davor um 54 % von € 143 Mio. auf € 221 Mio. Über € 660 Mio. Investitionen wurden vom Bund mitfinanziert, das ist ein Plus von rund 63 %. Auch im ersten Halbjahr 2017 ist das geförderte Gesamtinvestitionsvolumen um rund 8 % gestiegen. Die ÖHT sieht mit dieser positiven Entwicklung einen längerfristigen Investitionstrend.

2017 stehen Kredite von insgesamt € 215 Mio., Haftungen von bis zu € 60 Mio. und Zuschuss-Förderungen von € 6 Mio. über die ÖHT zur Verfügung. Eine Erhöhung des Haftungsrahmens der ÖHT von € 250 Mio. auf € 375 Mio. wurde im Nationalrat beschlossen und ist mit 15. Juli 2017 in Kraft getreten. Gezielte Innovationsförderung erfolgt weiters im Rahmen der Leuchtturmprojekte "Digitalisierung im Tourismus".

Natürlich profitiert die Tourismuswirtschaft auch von den zahlreichen Maßnahmen, die generell zur Stärkung der heimischen Wirtschaft gesetzt werden, so etwa:

- Im Rahmen der Investitionszuwachsprämie für KMU entfallen von insgesamt € 87,5 Mio. rund € 24 Mio. auf Tourismusbetriebe. Die Maßnahme wird 2018 fortgesetzt.
- Von der Investitionszuwachsprämie für große Unternehmen sind rund € 10 Mio. für Tourismusbetriebe reserviert.
- Mit dem Beschäftigungsbonus sollen rund 30.000 Unternehmen, die zusätzliche vollversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Vergleich zum Vorjahr schaffen, mit einem Gesamtvolumen von € 2 Mrd. gefördert und damit rund 160.000 Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Im Rahmen des mit € 10 Mio. dotierten neuen Förderungsprogramms "KMU Digital" des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich werden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Informationsvermittlung, Wissenstransfer und Qualifizierung für KMUs zum Thema Digitalisierung gefördert.

#### **Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:**

Dazu liegen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft keine Informationen vor.

#### **Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:**

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

**Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:**

Mein Ressort arbeitet laufend an der Entlastung der heimischen Tourismusbetriebe. Zahlreiche Maßnahmen sind bereits erfolgt; hervorzuheben sind etwa der Entfall gewerberechtlicher Anlagegenehmigungen für tausende kleinere Betriebe und eine Reduzierung der Verfahren um 20 %, die Streichung von Beauftragten, die Vereinfachung der Arbeitszeitaufzeichnungen oder die Einführung des "Gewerbeinformationssystem Austria". Weitere Erleichterungen werden durch die vor kurzem beschlossene Novelle der Gewerbeordnung ermöglicht.

Dr. Harald Mahrer

